

Konzept Schülerhaus Niedergirmes

Bedarfsauslösende Gründe

Die Geschwister-Scholl-Schule stellt als einzige Grundschule in Niedergirmes einen wichtigen sozialen Netzwerkpunkt für den Sozialraum dar: die gemeinsam besuchte Grundschule ist der letzte von allen Familien aufgesuchte und genutzte Ort, bevor die schulische (Bildungs-) Segregation die bestehende soziale Segregation weiter befördert. Gerade für Kinder aus bildungsfernen Milieus sind ganztägige Angebotsstrukturen, die sich um die Grundschule gruppieren von entscheidender Bedeutung für den möglichen Bildungserfolg. Die Geschwister-Scholl-Schule als Grundschule mit Eingangsstufe wird von rund 330 Schülerinnen und Schülern besucht, weit mehr als die Hälfte hat einen Migrationshintergrund. Der Erhalt des Schulstandortes, der Ausbau der Ganztagsbetreuungsangebote sowie der Aufbau von Bildungspartnerschaften sind daher wichtige Ziele des Integrierten Handlungskonzeptes für das Projektgebiet Soziale Stadt Niedergirmes.

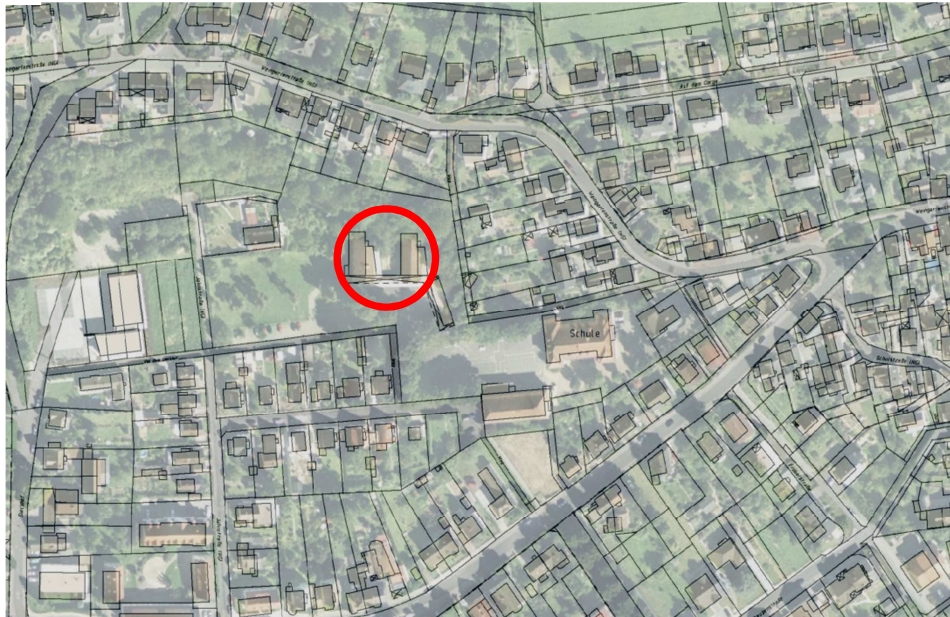
Aufgrund von Baumängeln wurden in den letzten Jahren zwei Schulgebäude gesperrt, knapp 150 Schülerinnen und Schüler wurden vorübergehend an andere Schulstandorte ausgelagert. Lediglich an einem der beiden Gebäude können die Baumängel behoben werden, das andere Gebäude ist nicht sanierungsfähig, ersatzweise wurden aktuell provisorisch Schulcontainer aufgestellt.

Aufgrund der schlechten finanziellen Ausstattung des Lahn-Dill-Kreises ist ein eigentlich erforderlicher Neubau nicht zu erwarten. Im Ergebnis ist die Perspektive der Geschwister-Scholl-Schule wenig attraktiv.

Die Schülerzahlen bleiben nach einem leichten Rückgang stabil, Tendenz für die nächsten Jahre leicht steigend, trotz kreisweit abnehmender Schülerzahlen. Darin spiegelt sich auch die Attraktivität des Quartiers für zugewanderte Familien wieder. Die Geschwister-Scholl-Schule ist die größte Grundschule in der Stadt und beherbergt zurzeit zusätzlich 3 sogenannte Intensivklassen für Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse.



Rechts das gesperrte Schulgebäude.



Lage des gesperrten
Schulgebäudes

Bedarfsbeschreibung

Wie oben bereits aufgeführt, ist jedoch aus der Sicht des Projekts Soziale Stadt der Erhalt und die Aufwertung einer gemeinsamen Grundschule von elementarer Bedeutung für das Erreichen der Projektziele und für den Erhalt bzw. die Wiederherstellung des sozialen Zusammenhalts in Niedergirmes. Eine fortdauernde Stagnation der aktuellen Situation ohne positive Impulse für eine zukunftsfähige Entwicklung, fördert die Abwanderung der Schülerinnen und Schüler auf andere Schulstandorte, würde aufgrund der notwendigen Einzugsgebietsgrenzen die soziale Segregation fördern und den sozialen Zusammenhalt schwächen.

Daher ist vorgesehen, gemeinsam mit Lahn-Dill-Kreis auf dem Gelände der Geschwister-Scholl-Schule ein Schülerhaus zu errichten, um das ganztägige Betreuungsangebot auszubauen und weiter zu entwickeln.

- Dazu soll das gesperrte Schulgebäude abgerissen werden und an dieser Stelle ein Neubau errichtet werden, in dem das städtische Angebot der Ganztagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler entscheidend ausgebaut werden kann. (Multifunktionsraum, 2 Betreuungsräume, Personalraum mit Teeküche u. Personaltoilette).
- Des Weiteren sollen schulische Angebote wie unterrichtsbegleitende besondere Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf Platz finden (2 Klassenräume anstelle der Container).
- Daneben können zusätzliche, das Angebot des Kinder- und Familienzentrum ergänzende Bildungs-, Beratungs- und Gruppenangebote im Schülerhaus angeboten werden.

Das Schülerhaus kann somit den Schulstandort Geschwister-Scholl-Schule stabilisieren und gleichzeitig als außerschulischer Lernort das Bildungs- und Betreuungsangebot in Niedergirmes ergänzen. Hierdurch kann das Schülerhaus einen entscheidenden Beitrag zur sozialen Stabilisierung des Stadtteils beitragen.

Aktuell bietet die Grundschule eine Mittagsbetreuung nach dem Profil 1 für etwa 120 Kinder (an 3 Tagen bis 14.30 Uhr) an. Für die ganztägige Betreuung gibt es in Verantwortung der Stadt als Jugendhilfeträger ein 1-gruppiges Angebot für 25 Kinder bis 17.00 Uhr. Dieses Angebot soll im Schülerhaus bis auf 3 Gruppen ausgebaut werden. Die Betreuung findet aktuell im „Haus der Vereine“ statt, das direkt an die Grundstücksflächen der Grundschule anschließt. Diese Räumlichkeiten werden dringend benötigt, um darin zukünftig wieder eine KITA Gruppe einzurichten und somit dem Bedarf im Quartier gerecht zu werden.

Qualitative Bedarfsanforderung

Räume für Schülerbetreuung, Personalraum und Personaltoilette, Klassenzimmer nach Arbeitsstättenrichtlinie und Empfehlungen zur Gestaltung freizeitpädagogischer und schulischer Angebote. Barrierefreiheit wird angestrebt.

Varianten zur Bedarfsdeckung

Bei der Herstellung des Schülerhauses handelt es sich um eine gemeinsame Baumaßnahme der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises als Schulträger. Das Schülerhaus wird auf dem Gelände des Lahn-Dill-Kreises errichtet und durch die Stadt Wetzlar und den Kreis betrieben. Die Nutzung des Schülerhauses erfolgt durch die Stadt Wetzlar, die Geschwister-Scholl-Schule und weitere Angebotserbringer der Jugendhilfe. Zur Errichtung und Betrieb des Schülerhauses wird zwischen der Stadt Wetzlar und dem Lahn-Dill-Kreis eine schriftliche Vereinbarung zur Regelung aller förderrelevanten Punkte getroffen.

Der Betrieb des Schülerhauses wird nicht gewerblich und im Sinne der Förderung dauerhaft unrentierlich sein. Der zukünftige Standort schließt an die vorhandene Infrastruktur wie die bestehende Toilettenanlage für die Kinder, vorhandene Ver- und Entsorgungsleitung wie Wasser, Strom, Heizung an und ermöglicht es, mit der angrenzenden Freifläche einen geschützten Außenbereich zu schaffen.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen und gesplitteten Verantwortlichkeiten ist diese Variante als optimale Lösung anzusehen.

Konzeptplanung

Auf der Fläche des abgängigen Gebäudes ist geplant ein 2 geschossiges Gebäude zu errichten. Im EG ist ein Multifunktionsraum, sowie 2 Gruppenräume für die Betreuung der Schulkinder mit Zugang zum Außenbereich, einem geschützten Schulhofbereich, vorgesehen. Im OG sind das Büro, der Personalraum mit Teeküche und die Personaltoilette für die Schülerbetreuung sowie 2 Klassenräume vorgesehen. Toiletten für die Kinder sind auf dem angrenzenden Schulhof vorhanden, es besteht ein überdachter Zugang. Die Barrierefreiheit wird durch die Erschließung mit technischen Hilfsmitteln angestrebt.

Grundstück und vorhandene Anlagen

(Siehe Anlage)

Kostenermittlung

Mit der Maßnahme wurde noch nicht begonnen. Die baufachliche Prüfung ist noch nicht eingeleitet. Für die Herstellung des Schülerhauses werden Planungs- und Herstellungskosten in Höhe von 1.500 T€ geschätzt. An diesen Kosten wird sich der Lahn-

Dill-Kreis als Schulträger für die rein schulisch genutzten Räume (2 Klassenzimmer) in Höhe von 300T€ beteiligen, ohne dass dies förderschädlich ist, so dass Kosten in Höhe von 1,2 Mio. € zur Förderung aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt verbleiben. Die Fördermittel sollen ausschließlich für den städtischen Kostenanteil eingesetzt werden und werden etwa zu 2/3 bezuschusst. (Bewilligungsbescheid vom 27.11.2014)

Gesamtbeurteilung

Das Gesamtkonzept ist vor dem Hintergrund der Problemstellung im Quartier eine bedarfsgerechte und zielführende Weiterentwicklung des Bildungsangebotes und verspricht auf langfristige Sicht eine Stabilisierung und Attraktivitätssteigerung des Quartiers und eine Verbesserung der Bildungschancen vor Ort.

Nutzungskosten

Über die Aufteilung der laufenden betriebs- und Unterhaltungskosten wird eine vertragliche Regelung zwischen Stadt und Lahn-Dill-Kreis erarbeitet.

Terminplanung

4. Quartal 2015	Vergabe Planungsleistung und Genehmigung Raumkonzept
1.Quartal 2016	Bauantrag und I. baufachliche Prüfung
2.Quartal 2016	Baubeginn
3. Quartal 2016	Fertigstellung

Wetzlar, den 03.08.2015
Stadt Wetzlar, Koordinationsbüro Jugend und Soziales